

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort	12
1 Begleitung von Veränderungsprozessen aus neurobiologischer Sicht	16
Entfaltung des Entwicklungspotenzials	16
Aufbau von Mustern – die Macht der Gewohnheit	20
Bindung und Autonomie.....	21
Stressreaktionen	23
Beziehungsgestaltung.....	26
Durch Herausforderungen zum Kompetenzzuwachs.....	28
Befriedigung von Bedürfnissen – die Entstehung der Motivation.....	29
Anknüpfungspunkte an bestehende Muster im Gehirn.....	31
Bewusstmachung von unbewussten Prozessen.....	32
2 Systemische Grundhaltungen	35
Autopoiese, Autonomie und Zirkularität.....	37
Wirklichkeitskonstruktion – der Aufbau von Mustern	40
Kybernetik 2. Ordnung und die Bedeutung der Metaebene.....	42
Diagnostik – kleine Schritte zwischen Problem und Lösung	46
Kontextrelevanz – eine ökosystemische Perspektive.....	52
Balance zwischen Bestätigung und Irritation	58
3 Wahrnehmung, Kognition, Motorik und Emotion – Resonanz- und Rückkopplungsprozesse	68

INHALT

Wahrnehmung – Wie organisieren wir uns durch die Lenkung der Aufmerksamkeit?	69
Kognition – Wie organisieren wir uns über unser Denken?	72
Motorik – Wie organisieren wir uns durch Körperbewegungen?	76
Affekte – Wie lenken Emotionen unsere Motivation?	80
Zusammenspiel von Wahrnehmung, Kognition, Motorik und Emotion.....	88
4 Die Rolle der Pädagogin.....	94
Selbstfürsorge.....	94
Die Entwicklung eines eigenen Stils.....	95
Die Haltung des distanzierten Engagements in komplexen Systemen.....	96
Das Konzept der sachorientierten Partnerschaft	99
Präsenz	100
Beziehungsorientierte emotionale Rahmung instabiler Systeme.....	107
Kommunikation	110
Ressourcenorientierte Prozesssteuerung.....	115
Einbindung des Pferdes	118
5 Die Rolle des Pferdes	125
Das Pferd als Interaktionspartner	125
Pferde organisieren sich durch den Aufbau von Mustern	127
Nonverbaler Dialog.....	128
Der Bewegungsdialog	131
Der Aufforderungscharakter des Pferdes	135
Pferde rahmen Entwicklungsprozesse in Form einer bezogenen Individuation.....	136
Spiegelung – Training der Eigenwahrnehmung	138
Präsenz – Fokussierung auf die Gegenwart	140
6 Das Zusammenwirken im Beziehungsdreieck.....	145
Pferd und Pädagogin in direkter Interaktion – Klient in der Beobachterposition.....	147
Pferd und Klient in direkter Interaktion – Pädagogin in der Beobachterposition.....	149

Pädagogin und Klient in direkter Interaktion – Pferd in einer passiven, nicht direkt einbezogenen Position	152
Pferd, Pädagogin und Klient in direkter Interaktion	154
Pferd, Pädagogin und Klient ohne direkte Interaktion	157
Ausweitung auf den Gruppenkontext	158
7 Auftragsklärung	161
8 Die Gestaltung des Settings	172
Die Auswahl des Settings	173
Settings in der Arbeit mit Familien am Pferd	176
9 Zehn Bausteine der pferdegestützten systemischen Pädagogik	181
10 Ausblick	185
Literatur	188
Übersicht über die Fallbeispiele	194
Sachwortregister	196